

GRÜNE Alternative, c/o K W Koch, Hinterm Hassel 19, 54552 Mehren

Zum Mit-Unterzeichnen bitte <https://gruenealternative.de/offener-brief-zur-koalitionsvereinbarung-28-3-2023/>

29.3.2023

Offener Brief an

Liebe Ricarda, lieber Omid, liebe Minister*innen, liebe Fraktion, niemand erwartet, dass in einer Koalition alle Ziele einer Partei umgesetzt werden können, Kompromisse sind unausweichlich.

Gleichwohl ist es wichtig, dass die Partei und die grundsätzlichen Ziele erkennbar bleiben müssen. Die GRÜNEN sind aus einer pazifistischen, sozialen, umwelt- und klimabewussten Bewegung hervorgegangen. Im vergangenen Jahr wurde ausgerechnet Militärunterstützung im Grundgesetz unseres Landes verankert, Kinderrechte hingegen immer noch nicht.

In diesen Tagen wird ein weiterer unserer sehr grundsätzlichen Existenzgründe, nämlich eine wirksame Klimapolitik, dem Koalitions-frieden untergeordnet.

Sowohl nach innen als auch nach außen wirken wir inzwischen als ein müder Abklatsch dessen, wofür wir uns einst zusammengeschlossen hatten.

Unbestritten habt Ihr Euch um Kompromisse bemüht. Die Kolleg*innen der Konkurrenz aber haben sich mit praktisch allen, ihnen wichtigen Themen durchgesetzt – wir werden schon von der Opposition als „....gerupft...“ verspottet.

In ungezählten Auftritten, sei es an Wahl-Infoständen, in der Familie, am Arbeitsplatz oder im Sportverein haben die meisten von uns für unsere Ideen geworben. Unsere Stadträte, Kreistagsmitglieder überall in der Republik kämpfen heftig um jeden (!) Holunderstrauch, während auf Bundes- und teilweise auch auf Landesebene grundsätzliche Dinge geopfert werden, für die wir millionenfach argumentiert haben.

Wir gehen davon aus, dass unsere Regierungsmitglieder, Fraktion und Vorstand für unsere gemeinsamen Ziele kämpfen. Wenn dabei inhaltliche Niederlagen unvermeidbar sind, erwarten wir eine ehrliche Kommunikation in die Partei, aber auch an die Öffentlichkeit, die erklärt und begründet wird. Alles andere macht uns unglaubwürdig und beschädigt das Vertrauen. Uns verärgert das Bemühen „von oben her“ das alles bei jeder Gelegenheit immer wieder schönzureden. Zumindest die Parteiführung muss klare Worte gebrauchen und nicht versuchen, schlechte Ergebnisse als „gute Kompromisse“ zu verkaufen.

Wir sind mündige Bürger*innen und wollen ernst genommen, nicht beschwichtigt werden.

Wir wollen auch, dass sich unsere Regierungsmitglieder, Fraktion und Vorstand sehr viel deutlicher zu unseren Positionen bekennen und dabei die Parteibasis ebenso achten wie unsere immer noch bestehenden Grundsätze. Die sollten mehr Gewicht haben als andere Parteien.

Nehmt das bitte genau so zur Kenntnis.

Unterzeichner*innen:
